

Wir feiern

100 Jahre



Stadtrechte Würselen



OS

Wöschele

Info-Magazin der Stadt Würselen

100 Jahre Stadtrechte

*Rückblick auf das Festwochenende
im Juni*

Karnevalsmuseum

*200 Jahre Brauchtum unter einem
Dach gesammelt*

Würselener Frauen

*Band 3 der Reihe „100 Jahre
Frauenwahlrecht“*

Ein Produkt der

 Zeitung am Sonntag

Gemeinsam neue Wege gehen

Liebe Würselenerinnen und Würselener,

es ist mir eine besondere Freude, als neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft HHGI Würselen 1970 e.V. heute ein Grußwort an Sie zu richten. Nach Würselen hat es mich persönlich eher zufällig verschlagen. Nach meinem Studium in Aachen zog ich kurz nach der Jahrtausendwende her. Unerwarteterweise wurde diese Stadt schnell zu meiner Heimat. Ich fand zügig Anschluss in Vereinen, hatte zwei Legislaturperioden ein Stadtratsmandat inne – das alles ermöglichte mir umfassende Einblicke in Strukturen und Zusammenhänge, die ich heute in unsere Arbeitsgemeinschaft einbringen kann.

Als neu gewählter Vorstand der ARGE haben wir uns auf die Fahne geschrieben, Würselen wieder etwas lebens-, liebenswerter und bürgernäher zu gestalten. Dabei wollen wir eingefahrene Wege verlassen und Neues probieren. Gezeigt haben wir dies bereits mit unserem Kunst- und Kulturfest im April, dem Düvelmarkt auf dem Lindenplatz im Juli und August sowie dem Weinfest Anfang August.

Unsere Feste wurden von Gästen aus Würselen, Bardenberg, Scherberg und Broichweiden bis hin zu Verlautenheide und Haaren besucht. Man bedankte sich im Anschluss häufig für die gelungene Organisation, ermutigte uns zum Weitermachen und versprach, wiederzukommen. Bei all unseren Aktivitäten steht stets im Vordergrund, Grenzen zu überwinden und Brücken zu bauen. Wir spüren, dass die Grenzen zu den anderen Ortsteilen durchlässiger werden und fangen an, uns gegenseitig vertrauensvoll zu unterstützen. Wir sind begeistert von all den freiwilligen Helfern, die zwar keine Mitglieder sind, uns aber trotzdem ehrenamtlich bei unseren Festen helfen wollen.

Auch nach innen haben wir uns verändert, Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und erste Business-Treffen durchgeführt, um auch Dienstleistern oder Handwerkern, die eben keine Einzelhändler sind, etwas bieten zu können. So konnten wir seit Jahresbeginn schon mehr als 20 neue Mitglieder begrüßen, darunter einige, die sich nach Jahren unserer Gemeinschaft wieder angeschlossen haben. Erste Sponsoren sind ebenfalls schon auf uns aufmerksam geworden und unter-



stützen mit Begeisterung unser noch junges Engagement.

Liebe Leserinnen und Leser, wir laden Sie herzlich zur Mitwirkung ein. Profitieren auch Sie vom positiven Spirit, der überall zu spüren ist. Unterstützen Sie unsere Aktivitäten, äußern Sie gerne jederzeit Lob und Kritik und sorgen Sie mit uns zusammen dafür, dass das Leben in Würselen vom fröhlichen Miteinander geprägt wird und allen noch mehr Spaß und Freude bereitet. Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Ihr Dirk Nehr

Inhalt

Gemeinsam neue Wege gehen	2
Ein Düvel für den Bürgermeister	4
100 Jahre Stadtrechte – so war das Festwochenende im Juni	6-7
Wohnhof Alte Feuerwache – Betriebswohnungen einmal anders	8
Den Karneval der letzten 200 Jahre entdecken	10
Benjamin Gard – der neue Planungsamtsleiter	11
Sebastianusschule fördert Selbstbewusstsein	12
Pinnwand	13
50 Jahre Heidegarten – Kinder entdecken die Geschichte	14
Beratungsbüro der Stadt Würselen	15
Frauen, die Würselen in den letzten 100 Jahren politisch geprägt haben	16-17
Terminkalender	18-21
Waldjugendspiele auch in diesem Jahr wieder erfolgreich	22
Ein Schnuppertag für falsche Knöllchenschreiber	23
BSG Würselen Meister (Einzel) und Vizemeister (Mannschaft) im Sportkegeln	23

Impressum

„Os Wöschele“ Info-Magazin der Stadt Würselen
Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, 52146 Würselen
Redaktion: Miriam Ameri (V.i.S.d.P.), Carolin Carduck, Simone Foerster, Pressestelle Stadt Würselen
Tel.: 02405 67-1300, **Fax:** 02405 49939-339

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de
Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen
Layout: Mediahuis Aachen GmbH
Quellenhinweis für alle Bilder: Pressestelle der Stadt Würselen (falls nicht anders angegeben)
Titel: Stadt Würselen

Anzeigenleitung: Fabian Georg
 Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241 5101-569
 E-Mail: fabian.georg@medienhausaaachen.de
Druckauflage: 19.150 Stück
Druck: Drukkerij Moderna nv
 Schoebroekstraat 50, 3583 Paal-Beringen

110 Familien können gewinnen: enwor verschenkt wieder wertvolle Familienzeit in den Herbstferien!

Spaß in den Ferien – das wünschen sich viele Kinder und die zugehörigen Eltern gleich mit. Ferienzeit ist schließlich Familienzeit. Wie wäre es da mit einem Ausflug ins Freizeitbad? Da kommt gute Laune garantiert nicht zu kurz. Den Eintritt für die ganze Familie kann man mit etwas Glück und zusammen mit der enwor – energie & wasser vor Ort GmbH sogar gewinnen. Bereits seit vielen Jahren verschenkt enwor schließlich jährlich Gelegenheiten für einen Tag mit der Familie. So auch in diesem Jahr, wenn 110 Karten für einen Familientag im Aquana in Würselen verlost werden.

Das Ganze gehört seit 20 Jahren zum sozialen Engagement des Versorgungsunternehmens und läuft unter dem Motto „Energie für die Jugend“.

Mitmachen lohnt sich!

„Mit der diesjährigen Aktion setzen wir also wieder einmal gutgelaunte Akzente und schaffen Gelegenheit für gemeinsame Erlebnisse, die so wichtig sind wie die Daseinsvorsorge selbst“, so Ina Albersmeier, Leiterin der enwor-Stabsstelle Marketing/Presse und animiert einmal mehr zum Mitmachen: „Die Gewinne kommen besonders Kindern und ihren Eltern zugute. Durch die positive Resonanz aus den letzten Jahren wissen wir, teilnehmen lohnt sich!“ Für Abwechslung ist im Aquana definitiv gesorgt: Piratenschiff, Wellenbecken und Co bieten für jedes Alter die richtigen Möglichkeiten.

Nur für die Herbstferien

An der Verlosung teilnehmen können die Familien über die enwor-Internetseite www.enwor.de zwischen dem 2. und 22. September 2024.



Spätestens Ende September haben die Gewinner ihre Freikarten im Briefkasten und es kann losgehen. Aber Achtung: Die gewonnenen Familienfreikarten können nur in den Herbstferien 2024 vom 12. bis 27. Oktober eingelöst werden.

enwor wünscht viel Vergnügen!





**Spaß in den Ferien:
Familienzeit zu gewinnen!**

www.enwor.de

Ein Düvel für den Bürgermeister

Mitte Juni hatte Würselens Bürgermeister Roger Nießen ganz Würselen eingeladen, mit ihm und der gesamten Stadt ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre Stadtrechte. Los ging es an diesem Wochenende mit einem großen Festakt und einem Überraschungsgeschenk für den Ersten Bürger der Stadt.

Abgedeckt stand das steinerne Geschenk direkt vor dem Rednerpult im Ratssaal, so mancher Gast und sicher auch Bürgermeister Nießen fragten sich, was es wohl damit auf sich habe. Enthüllt wurde die Überraschung jedoch erst nach den verschiedenen Redebeiträgen, am Ende des Festaktes. Zum Vorschein kam ein steinerner Düvel, der zwinkernd und schelmisch sein Gegenüber aus nur einem Auge anschaut, das andere hat er zusammengekniffen.

Doch wer denkt, ein Düvel für die Düvelstadt, der irrt. Die Geschichte ist doch weitaus tiefgründiger. Dafür wagen wir einen kleinen Zeitsprung – 20 Jahre zurück. Der damalige Bürgermeister der Stadt Würselen, Werner Breuer, wollte eine Ehrengabe für ehrenamtliches Engagement schaffen. Es sollte ein einmaliges Werk sein, welches – wenn überhaupt – einmal pro Jahr vergeben wird. So wurde Kontakt mit dem Würselener Steinmetz- und Steinbildhauermeister Rainer Klinkenberg aufgenommen, mit dem die Ehrengabe eng abgestimmt wurde. Entstanden ist eine 35 cm hohe Steinfigur mit dem Namen "WÖ-

SCHELTER DÜVEL". Vier Mal wurde sie bisher verliehen.

In Anlehnung an diese Skulptur wurde auch eine Ehrenmedaille „Wöscheler Düvel“ aufgelegt.

„Der Wöscheler Düvel wurde dann vielen Menschen für ihre besondere ehrenamtliche Tätigkeit festlich überreicht“, sagt Rainer Klinkenberg. „Zum Jubiläum wollte ich gern einen Düvel für die Stadtverwaltung und insbesondere für den Bürgermeister machen.“ Dabei sei aber nicht nur der derzeitige Bürgermeister gemeint, sondern auch die Amtsträger der Vergangenheit und der Zukunft.

„Es geht um das Amt“, sagt Klinkenberg. „Ich habe viele Bür-

germeister in Würselen persönlich kennengelernt und eines hatten sie alle gemeinsam: Sie haben ihr Amt als Berufung gesehen. Viel zu selten bekommen sie dafür ein Dankeschön.“

Es handelt sich also nicht um ein Geschenk für die gesamte Stadt Würselen, sondern für die Stadtverwaltung. Ein in Stein gemeißeltes Dankeschön. „Deshalb ist die Steinfigur auch nicht zu groß und kann verschiedene Standorte haben“, sagt Klinkenberg. „Optisch ähnelt die Figur aber sehr den kleinen Wöscheler Düveln, die ich für das ehrenamtliche Engagement kreiert habe.“ Das Gesicht sei eine Ausnahme und eine weitere sei das Euro-Münzstück, das die Steinfigur in den Krallen hält. Doch das ist nicht als Kritik gemeint, sagt der Künstler selbst. „Es ist sozusagen die eiserne Reserve, wenn mal ein Euro fehlt.“ Die Bedeutung sei: Wir gehen nicht unter. Wir haben noch einen Euro übrig.

Gefertigt wurde der Düvel aus traditionellem Blaustein. „Früher wurde dieser in Aachen-Sief abgebaut, doch die Vorräte sind nun erschöpft“, sagt Klinkenberg. „Dieser Stein kommt aus dem Südosten Irlands, ist aber geologisch die gleiche Gesteinsform.“

Insgesamt habe der gebürtige Duisburger, der schon seit etwa 30 Jahren in Würselen lebt, etwa 80 Stunden an der Figur gearbeitet. „Ich hoffe sehr, dass ich damit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung eine Freude machen konnte“, sagt Klinkenberg. „Und ich würde mir wünschen, dass die Figur allen weiteren Amtsträgern ein Lächeln ins Gesicht zaubert.“



Der "Düvel für den Bürgermeister". Enthüllen durfte ihn Bürgermeister Roger Nießen im Rahmen der Feier "100 Jahre Stadtrechte" im Juni, adressiert ist er aber gleichzeitig an die Bürgermeister der Vergangenheit und der Zukunft.




Medizin für Bürgerinnen und Bürger 2024

Cantina Rhein-Maas,
Rhein-Maas Klinikum, Mauerfeldchen 25, 52146 Würselen

11.09.2024, 18:00 Uhr
Die Besonderheiten des weiblichen Herzens

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker

16.10.2024, 18:00 Uhr
Wenn die Hand schmerzt

Chefarzt Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff

20.11.2024, 18:00 Uhr
Herzwochen | Deutsche Herzstiftung
Volkkrankheit Herzschwäche

stellv. Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. Vincent Brandenburg

11.12.2024, 18:00 Uhr
Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse:
Wann ist eine Operation sinnvoll?

Chefarzt Prof. Dr. med. Karsten Junge

18.12.2024, 18:00 Uhr
Arthrose der großen Gelenke

Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar

Medizin für Bürgerinnen und Bürger

27.11.2024, 18:00 Uhr
Cantina Rhein-Maas

Volkkrankheit Herzschwäche

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker

Diabetes: Was ist das eigentlich?

Oberärztin Dr. med. Teresa Koenen

auch
für Gehörlose
mit Gebärdensprach-
dolmetscher

Telefonaktion zum Tag der Hernie

04.11.2024, 17:00 – 18:00 Uhr

**Bauchdeckenschwäche: Was tun bei Leisten-,
Narben- oder Nabelbruch?**

Chefarzt und stellv. Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Karsten Junge

Rufen Sie uns gern an – wir sind für Sie da!

Expertentelefon: 02405 62-4567



Ein einzigartiger Anblick: Die Hauptbühne am Festwochenende im Juni - Würselen feiert mit vielseitigem Bühnenprogramm vor der schönen Kulisse der Pfarrkirche St. Sebastian.

100 Jahre Stadtrechte – so war das Festwochenende im Juni

Viele Monate der Vorbereitung, viele Helferinnen und Helfer und unzählige Ideen, um ein besonderes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre Stadtrechte Würselen. Und eins war von vornherein klar. Dieses Fest soll für die wichtigsten Menschen in Würselen sein: die Bürgerinnen und Bürger.

Mit diesem Ziel wurden zunächst Sponsoren gesucht. Gefunden wurden aber nicht nur Geldgeber, sondern auch Unterstützer. „Den Sponsorinnen und Sponsoren können wir nicht genug danken“, sagt Pressesprecherin Miriam Ameri, die mit ihrem Team maßgeblich an den Vorbereitungen beteiligt war. „Das Festwochenende wurde zum einen vollständig gesponsert, zum anderen haben wir aber auch total gut zusammengearbeitet.“ Ideen sind bei gemeinsamen Treffen entstanden, wurden verbessert und zusammen umgesetzt. Erfahrung und fachliche Expertise gab es von Seiten der Stadtentwicklung Würselen und dem Kulturbüro Burg Wilhelmstein, außerdem vom städtischen Kulturamt, von Meyer-Kon-

zerte und vom Eventteam der Aache-ner Zeitung.

Wie üblich bei runden Geburtstagen lud Bürgermeister Roger Nießen auch eine große Gästeschar ein und startete mit einer Feierstunde im Würselener Rathaus. Viele folgten der Einladung, darunter die beiden Festredner NRW-Innenminister Herbert Reul sowie der Ehrenbürger der Stadt Würselen Martin Schulz, viele Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen der Nachbarstädte sowie Mitglieder des Städteregionstages, des Landtags und des Bundestags.

Im Anschluss wurden die Gäste auf dem Morlaixplatz von Würselens Vereinswelt erwartet. Hunderte Ehrenamtliche hatten sich dort zu einem großen Festumzug versammelt, angeführt vom Bundestambourkorps Alte Kameraden 1922 Würselen e.V., in der Zugmitte war der Trommler und Pfeiferkorps Bardenberg 1921 e.V. zur Stelle und so wurden die Fußgruppen und sogar eine Einradgruppe klangvoll auf dem Weg zum Würselener Markt begleitet. Das überzeugte auch Innenminister Reul, der sich kurzerhand ein-

reichte und gemeinsam mit Bürgermeister Roger Nießen und Martin Schulz den Festumzug anführte.

Auf der großen Bühne vor Sankt Sebastian startete das offizielle Festprogramm. Ein Line-Up, das sich sehen lassen konnte, bei freiem Eintritt für alle. Topacts wie Kasalla, Bläck Fööss und Knallblech heizten den Feiernden ordentlich ein und boten einen hervorragenden kulturellen und musikalischen Rahmen. Für gute Verpflegung am Festwochenende hatten die Würselener Gastronomen gesorgt. Auch das Wetter spielte mit – bei großartiger Stimmung feierten tausende Würselenerinnen und Würselener bis in den späten Abend.

Am Sonntag präsentierten sich viele Würselener Vereine auf der Kaiserstraße. Zwischen Entenangeln, Hindernisparcours und Knotenbinden am Pfadfinderstand konnten Interessierte sich selbst ausprobieren, für die Kinder gab es auf dem Morlaixplatz ein Paradies aus Hüpfburgen und Spielmöglichkeiten. Nicht zuletzt war entlang der Kaiserstraße eine Oldtimer- und Landma-

schinenausstellung zu sehen.

Auf der enwor-Bühne in der Kaiserstraße war, neben Poetry Slam und verschiedenen Schülerbands, auch der Comedian Khalid Bounouar zu sehen. Auf der großen Bühne an St. Sebastian fanden Auftritte von Pelemele, Hot Rod Devils und – zum krönenden Abschluss – der Q-Revival-Band statt. Selbst der überraschende Platzregen am späten Nachmittag tat der Sache keinen Abbruch. Es regnete stark, aber nur kurz. So füllte sich der Zuschauerbereich wieder schnell und zwei erfolgreiche Konzerttage gingen zu Ende. Die Gäste waren mit Schirmen und Kapuzen gut vorbereitet, sodass alle Programmpunkte wie geplant stattfinden konnten und großen Anklang fanden.

Zusätzlich wurde allerlei Straßenkunst dargeboten und sorgte für große

Augen und bunte Bilder. Die Geschäfte auf der Kaiserstraße luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein und hielten besondere Angebote bereit.

Alle Highlights des großen Festwochenendes aufzuzählen fällt schwer – zumal der Platz im Stadtmagazin beschränkt ist. Deshalb sind ausführliche Berichte sowie eine Vielzahl der Fotos thematisch sortiert auf der städtischen Website unter wuersele.de/100-jahre zu finden.

Aber an dieser Stelle sei auch gesagt, dass mit dem Ende des Festwochenendes trotzdem noch nicht alles vorbei ist. Denn über das ganze Jahr verteilt wird es weitere Veranstaltungen geben, die im Rahmen der „100 Jahre Stadtrechte“ einmal mehr zeigen, was Würselen zu bieten hat. Bleiben Sie also weiter gespannt!



Schloss sich spontan dem Festumzug an: Innenminister Herbert Reul (li.), hier im Bild mit Bürgermeister Roger Nießen (Mitte).



Gemeinsam mit Polizei und Sicherheitsdienst am Festwochenende präsent: Das Würselener Ordnungsamt.



Ehrensache für die Jungenspiele: ein Wochenende nach Kirmes waren sie beim Festumzug dabei.



Der Bundestambourkorps Alte Kameraden 1922 Würselen e.V. führte den Zug an.



Kinderparadies auf dem Morlaixplatz: Hüpfburgen und Spielmöglichkeiten.

Wohnhof Alte Feuerwache – Betriebswohnungen einmal anders



Die damalige Wohnanlage für Feuerwehrbedienstete bietet mit ihrem schönen Innenhof bis heute mehreren Familien ein Zuhause.



Blick durch das Einfahrtstor aus Richtung Oppener Straße in den rechteckigen Innenhof.

In der letzten Ausgabe von „Os Wöschel“ haben wir uns im Rahmen der Denkmal-Serie die alte Feuerwache an der Oppener Straße angesehen, die vor 100 Jahren gebaut wurde.

Tatsächlich ist dieses Gebäude nur ein Teil des Baudenkmals. Hierzu gehört auch der gegenüberliegende Wohn-

hofes sind neben den Wohnhäusern auch Kleinstellungen, die zugleich den rückseitigen baulichen Abschluss der Anlage bilden und heute noch erhalten sind. Zu dem Wohnhof gehörten aber nicht nur die heute unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, sondern auch Gärten, die sich an die Rückseite des Wohnhofes anschlossen. Diese Gär-

ten waren den einzelnen Gebäuden zugeordnet und durch Hecken untereinander und zur freien Landschaft hin abgegrenzt.

Während die Anlage war bei ihrer Errichtung von freier Landschaft umgeben war, findet sich hier heute das Wohngebiet Mildred-Scheel-Straße. Auch wurden in der Zwischenzeit Garagen und Stellplätze angelegt und Veränderungen im Gartenbereich vorgenommen. Dennoch lässt sich die ursprüngliche Struktur der abgegrenzten Hausgärten noch erkennen.

Neben der bemerkenswerten städtebaulichen Struktur weist die Anlage auch heute noch zahlreiche interessante architektonische Details auf. Ein Beispiel hierfür sind die Ziergiebel auf den Dachgauben, deren Form man bei längerem Hinsehen an zahlreichen Details der Anlage wiederfindet. Nicht nur im Bereich des oberen Giebelabschlusses der Häuser wiederholt sich dieses Motiv, es ist auch im Bereich des Einfahrtstors und den straßenseitigen Öffnungen der Umfassungsmauer zu finden.

Auch wenn die betont rechteckige Architektur der Gesamtanlage durch die herangerückte Umgebungsbebauung nicht mehr so wahrnehmbar ist, stellt die Anlage noch heute ein gelungenes Beispiel für eine an die ursprünglich ländliche Umgebung angepasste moderne Wohnanlage dar.

hof, der 1925 errichtet wurde und zunächst als Wohnanlage für Feuerwehrbedienstete genutzt wurde.

Der ebenfalls vom seinerzeitigen Kreisbaurat van Kann geplante Wohnhof verdient – obwohl er im Straßenbild weniger präsent ist, als die gegenüberliegende Feuerwache – durchaus eine genauere Betrachtung.

Hier wurde ein Wohnhof geplant, der nicht nur sechs für ihre Zeit hochmoderne Wohnhäuser (mit Vollunterkellerung, WC im Haus etc.) umfasste, sondern auch eine gemeinsame zentrale Hof-, Grün- und Spielfläche, wie sie noch heute bei vielen Planungen aktuell ist.

Bestandteil des Wohnhofes sind neben den Wohnhäusern auch Kleinstellungen, die zugleich den rückseitigen baulichen Abschluss der Anlage bilden und heute noch erhalten sind. Zu dem Wohnhof gehörten aber nicht nur die heute unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, sondern auch Gärten, die sich an die Rückseite des Wohnhofes anschlossen. Diese Gär-



IMMOBILIEN
SIND UNSER
ZUHAUSE

s **immo.**
REGION AACHEN

SIE MÖCHTEN IHR HAUS VERKAUFEN? WIR AUCH.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung aus weit
über **10.000** verkauften Immobilien.



[s-immo-aachen.de](https://www.s-immo-aachen.de)



Hier geht nicht nur Karnevalisten das Herz auf: Rund 200.000 Archivarien wurden bisher gesammelt.



Im Haus des Grenzlandkarnevals gibt es auf mehreren Etagen viel zu entdecken.

Den Karneval der letzten 200 Jahre entdecken

Von Weitem recht unspektakulär, nur ein kleines Schild am Straßeneingang weist auf das Haus des Grenzlandkarnevals hin. Auch von außen wenig Prunk.

Das schlichte helle Haus gleicht einem Wohnhaus. Nur das – zugegeben recht große – Schild, auf dem das Logo und Hinweise zum Archiv zu sehen sind, lassen die Schätze im Innern vermuten und symbolisieren mit Sicherheit auch ein bisschen den Stolz der Betreiber.

Dabei dürfte das, was sich hier verbirgt, für Karnevalsfans der Himmel auf Erden sein. Auf drei Etagen gibt es ganze 200.000 Archivarien rund um die 5. Jahreszeit zu entdecken. Viele davon gar nicht ausgestellt – für eine entsprechende Präsentation fehlt schlicht der Platz. „Ich behaupte mal, dass wir mit unseren Stücken Karnevalshochburgen wie Düsseldorf und Köln den Rang ablaufen“, sagt Hans-Josef Büllles, Präsident des 1956 gegründeten Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise e.V., der diese Sammlung unterhält. Orden, Kostüme, Zeitungsartikel, Festschriften, Plakate und vieles mehr. Gesammelt und zusammengetragen in den letzten 200 Jahren.

Das Haus des Grenzlandkarnevals ist

täglich zwischen 8 und 13 Uhr geöffnet. Verantwortlich ist der Verbandsarchivar Bernd Simons. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl gebuchter Führungen, ganz auf die Interessen der Gäste angepasst und auch mal vom Präsidenten selbst durchgeführt. Wer Büllles kennt, weiß, dass es dabei nicht langweilig wird. Neben allen wichtigen Daten weiß er auch zu den meisten Archivarien kleine Anekdoten zu erzählen. Selbst Karnevalsneulinge kommen da auf ihre Kosten.

Heimatliches Brauchtum pflegen

Der Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise e.V. versteht sich als Vereinigung zur Pflege fastnachtlicher Bräuche und des heimatlichen Brauchtums Karneval. „Wir sind ein Dachverband, der 155 Vereine aus Düren, Heinsberg und dem Altkreis Aachen vertritt“, sagt Büllles. „Wir unterstützen bei allem, was Karnevalsvereine brauchen.“ Dazu gehören beispielsweise die Tanzausbildungen, Beratungen zur GEMA oder Steuer, aber auch Schulungen in Büttenreden. „Wir sehen uns als Dienstleister für unsere angeschlossenen Vereine“, so Büllles. „Gibt es neue Interessengebiete unserer Mitglieder,

beschäftigen wir uns damit.“

Problematisch sei das Vereinssterben, das auch vor den Karnevalsvereinen keinen Halt mache. „Die Karnevals-Sitzungen heute sind einfach viel teurer als noch vor 10 oder 20 Jahren“, sagt Büllles. „Zum einen sind die Fixkosten wie Saal und Strom erheblich gestiegen, zusätzlich gibt es sehr hohe Erwartungen an Künstlerinnen und Künstler.“ So müssen sich kleine Vereine häufig mit großen Festen, übertragen aus Funk und Fernsehen, messen. „Und das ist natürlich schwierig“, sagt Büllles. Jede Veranstaltung berge so das Risiko, rote Zahlen zu schreiben, denn die Kosten fallen auch an, wenn nur wenige Gäste zu einer Veranstaltung kommen.

„Eine tolle Entwicklung ist, dass wir nach den harten Corona-Zeiten nun endlich ein Wachstum der Mitgliederzahlen, vor allem bei den Kindern, verzeichnen“, sagt Büllles. „Das freut uns natürlich sehr.“ Vereine seien wichtig für die Gesellschaft, aber ganz besonders auch für Kinder und Jugendliche. „Der Karneval gibt den Kids eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung“, sagt Büllles. „Karneval ist Heimat.“ Zudem sei er ein wichtiges Kulturgut. Ein Brauchtum, das es wert sei, erhalten zu werden.

Benjamin Gard – der neue Planungsamtsleiter

In dieser Rubrik unseres Stadtmagazins nutzen wir gerne die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus aus einem anderen Blickwinkel und ganz persönlich vorzustellen.

Deshalb stehen hier nicht so sehr fachliche Kompetenzen, sondern eher der Mensch im Fokus. Diesmal haben wir uns auf ein Glas Wasser mit dem neuen Planungsamtschef Benjamin Gard getroffen – Wasser, da es am Interviewtag sehr heiß ist. Kaffee trinkt der 34-Jährige nicht – Tee eventuell, aber keinen Kamillentee.

Zu Beginn unseres Gesprächs entschuldigt sich Gard für seinen unaufgeräumten Schreibtisch, auf dem noch zwei Tupperdosen stehen – eine geleert, eine halb voll. „Wenn ich Hunger habe, werde ich ungemütlich“, lacht Gard. Auch wenn wir uns das nicht vorstellen können, möchten wir es nicht riskieren. Seine ruhige, besonnene Art ist auf jeden Fall eine der positiven Ei-

genschaften, die der gebürtige Saarländer mitbringt und für die er schon in der Stadtverwaltung bekannt ist.

„Ich freue mich sehr, für die Stadt Würselen zu arbeiten“, sagt Gard. „Hierzu gehören u.a. die Gewerbeentwicklung Merzbrück, die Regiotram sowie die Nachnutzung des Singergeländes.“ Ein spannender Job sei ihm wichtig, Langeweile so tabu, wie das Mittagessen ausfallen zu lassen. In seiner Freizeit werke er gern am Haus und im Garten. Sein neuestes Projekt sei die Vernetzung verschiedener technischer Geräte im Haus. Den Überblick zu behalten, das mag er zu Hause, aber auch im Job.

„Außerdem ist mir sehr wichtig, dass sich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohl fühlen und ihre Arbeit gern machen“, sagt Gard. „Ich habe immer ein offenes Ohr und mag Lob genauso wie Kritik – nur so können wir das Beste für Würselen und die Bürgerinnen und Bürger geben.“ Am liebsten startet Gard früh am Morgen in den Tag, liest



Benjamin Gard, seit März 2024 Leiter des Würseler Planungsamtes.

seine Mails und plant den Tag. Diese Ruhe genießt er, bevor der spannende Tag, um und für Würselen losgeht.

Wir sagen nochmals willkommen bei der Stadtverwaltung Würselen und auf gute Zusammenarbeit – für Würselen!

vrbank-eg.de

Es gibt viele Wege energetisch modern zu wohnen. Gemeinsam finden wir Euren! Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Die Bank für die *Region.*



VR-Bank eG
Region Aachen



Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück ist mit ihrem Projekt an vielen Schulen zu Gast, so auch an der Würselener Sebastianusschule.

Sebastianusschule fördert Selbstbewusstsein

Neben Mathe, Deutsch und Englisch stand für die 3. und 4. Klassen der Sebastianusschule im vergangenen Mai auch das Projekt „Mein Körper gehört mir“ auf dem Lehrplan. Warum das auch die Grundlage für Demokratieerziehung ist, verrät die Würselener Lehrerin Dagmar Stienen, die das Projekt mit betreut hat.

„Mein Körper gehört mir“, durchgeführt von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, findet in ganz Deutschland in vielen Schulen statt. Dabei geht es darum, Kinder zu ermutigen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, indem sie ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt vertrauen, anderen von ihnen erzählen und sich so Hilfe holen. „Diese Fähigkeiten sind in erster Linie Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben“, sagt Stienen. „Es

zeigt Kindern aber auch ihr Recht auf soziale und politische Teilhabe auf.“ So sei es Grundlage für die im Schulalltag stattfindende Demokratieerziehung.

„Demokratie leben“

Gefördert wurde das Projekt durch Gelder des Programms „Partnerschaften für Demokratie in der StädteRegion Aachen, Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Zusätzlich haben aber auch unterschiedliche schulische Gremien, wie das Schulparlament, die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz, sowie das Jugendamt und viele Eltern mitgewirkt.

Herausgekommen ist ein aktives Theaterstück zur Darstellung des Problems, wobei die Kinder aktiv miteinbezogen wurden. „Dabei wurden verschiedene Praxis orientierte Strategien des Hilfeholens aufgezeigt“, sagt Stie-

nen. „Durch Nachsprechen und Singen konnten die Kinder das Gehörte festigen.“

Unterstützt wurde die Schule von der Schauspielerin Caroline Klinkenberg und ihrem Kollegen Jan Savelsberg. „Die beiden haben das wirklich großartig und altersentsprechend umgesetzt und die Kinder aktiv mit einbezogen, sodass das gesamte Projekt ein riesen Erfolg war“, sagt Stienen. „Dafür möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern nochmal ausdrücklich bedanken.“

Auch das Jugendamt Würselen ist begeistert: „Solche Aktionen finden wir toll und begrüßen diese sehr“, so Andrea Nießen, Teamleiterin der Jugendförderung des Jugendamtes Würselen. „Denn sie greifen unseren Leitgedanken aus dem Projekt Stadt der Kinder auf: Kinder zu befähigen, ihre Belange zu äußern und teilzuhaben.“

Pinnwand

Auftakt am 27. September: Kinderschutznetzwerk in Würselen

Um den Kinderschutz zu verbessern, hat die Regierung vor zwei Jahren ein neues Gesetz auf den Weg gebracht. Daran möchte die Stadt Würselen als eine der ersten der Nordkreiskommunen anknüpfen und plant ein Kinderschutznetzwerk für sogenannte Berufsheimsträger. Die Auftaktveranstaltung findet am 27. September im Alten Rathaus statt.

„Bei der Auftaktveranstaltung wird es um zentrale Fragen gehen, wie zum Beispiel, welchen Mehrwert das Netzwerk haben kann und wie ein interdisziplinärer Austausch aussehen kann“, sagt die Verantwortliche der Stadt Würselen Tamara Schüller. „Ich hoffe, dass wir viele Menschen aktivieren können, sich beim Netzwerk mit einzubringen.“

Anmeldung hier: wuerselen.de/beteiligungsportal-nrw.

Einladung zum Ehrenamtsabend am 12. September 2024

Die Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ wird in diesem Jahr zum 20. Mal verliehen an Menschen und einen Verein, die sich allesamt in besonders herausragender Weise ehrenamtlich engagiert haben.

Für gute Unterhaltung hat das Team der Pressestelle wieder mit einem Mix aus Tanz, Comedy und Musik gesorgt. Infos und Tickets gibt es online oder kurzfristig noch telefonisch unter 02405 67-1303.

INFOS

wuerselen.de/ehrenamtsabend-2024

Schützenehrung 2024

Ein wichtiger Termin im städtischen Kalender – nicht nur für die Schützen – ist der Empfang der Majestäten am 29. September 2024. Gemeinsam mit dem Bezirksverband Würselen e.V. im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften begrüßt die Stadt Würselen die Schützenvereine und ehrt die Majestäten. Der Frühschoppen im Rahmen des Oktoberfestes der ARGE Würselen 1970 e.V. auf dem Morlaixplatz beginnt um 11 Uhr, das Bühnenprogramm zur Schützenehrung um 12 Uhr.

INFOS

wuerselen.de/schuetzenempfang-2024

Städtebauförderung 2024: Zusagen für Würselen

Die Stadt erhält im Rahmen der Städtebauförderung des Landes NRW für das Jahr 2024 Fördermittel für verschiedene Projekte. Aus Mitteln der Städtebauförderung in Kumulation mit Mitteln der Europäischen Union, EFRE-Wohnviertel im Wandel, erhält die Stadt eine Förderung in Höhe von 2.281.000 Euro für den Abschnitt „Umbau“ des Alten Bahnhofs. Weiterhin werden Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) Würselen Innenstadt im Rahmen des STEP-Antrags 2024 gefördert: Aufwertung des Stadtgartens, Fassadenprogramm und Abschlussdokumentation. Dabei werden 2022 bewilligte Fördermittel sozusagen aufgestockt und die Maßnahmen u.a. um eine Pump-Track-Anlage, ein grünes Klassenzimmer und weitere kleinere Details erweitert. Aus dem Fassadenprogramm können weitere Anträge für die Aufwertung der Fassade, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Flächenentsiegelung gestellt werden – hier ist erstmals die Begrünung kommunaler Gebäude möglich. Einschließlich der Erstellung der Abschlussdokumentation für das gesamte Projekt „Würselen Innenstadt“ erhält die Stadt Würselen 961.000 Euro (70% der Gesamtausgaben).

Stadt nimmt ab sofort Anträge zur Sportlerehrung entgegen

Der Stadtverband Würselen und die Stadt Würselen rufen auch in diesem Jahr wieder auf, Vorschläge zur Auszeichnung mit der Sportlermedaille einzureichen. Im Rahmen der traditionellen Sportlermatinee am zweiten Samstag des Jahres wird sportlicher Erfolg und ehrenamtliches Engagement im Sport ausgezeichnet – am Samstag, 11. Januar 2025. Ehrungsanträge müssen schriftlich begründet werden und können bis spätestens 4. November 2024 eingereicht werden an:

Stadt Würselen, S 13 Bürgermeisterbüro, Rathaus Morlaixplatz 1, 52146 Würselen. Die zugrundeliegenden Richtlinien zur Sportlerehrung stehen auf der städtischen Website zur Verfügung unter www.wuerselen.de/ehrungsrichtlinien. Rückfragen und Infos unter Tel. 02405 67-1303 bzw. pressestelle@wuerselen.de.



HAUS- UND WOHNUNGSEIGENTÜMERVEIN
NORDKREIS AACHEN E.V.

Morlaixplatz 27
52146 Würselen
von Rathausstraße kommend
rechte Seite

Tel.: 02405 88665
Fax: 02405 898284
eMail: info@huw-nordkreis.de
www.huw-nordkreis.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag:
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Mittwoch:
9.00 Uhr – 16.00 Uhr.
Jur. Beratung nach
telefonischer Vereinbarung.



Fliederweg 3
52146 Würselen
Tel.: 0 24 05/8 88 17
Fax: 0 24 05/8 88 41
Mobil: 01 74/9 77 79 22

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG
E-Mail: michael-branigk@t-online.de • www.michael-branigk.de

Autorisierter Kundendienst für Miele, DOMENA, Sebo und Liebherr-Servicepartner

*Wir reparieren
Ihre Haushaltsgeräte!*

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns darum!

ELEKTRO Schmitz

52146 Würselen | Telefon 02405.42570
www.elektro-hdschmitz.de

HAHNENGRES Seit 1968
Gestaltung in STEIN



Grabmalgroßausstellung
und Gartenobjekte

Hauptstraße 459
Am Kaninsberg
52146 Würselen
Tel. 0 24 05 - 9 28 88
Fax 0 24 05 - 28 37

Mail: info@steinmetz-hahnengress.de
Web: www.steinmetz-hahnengress.de



Albert Pütz

Garten- und Landschaftsgestaltung

Hauptstraße 204 · 52146 Würselen
Telefon: 0 24 05 / 9 29 94 · Telefon: 0 24 05 / 7 46 79
Mobil: 01 63 / 3 91 27 37



Seit 2021 ein moderner Neubau: Das städtische Familienzentrum Heidegarten in Bardenberg.

50 Jahre Heidegarten – Kinder entdecken die Geschichte

Jubiläen sind immer ein schöner Grund für ein Fest. Aber nicht nur das. Denn sie geben immer auch einen guten Grund, auf die letzten Jahre und Jahrzehnte zu blicken. Was hat sich in dieser Zeit geändert? Genau das taten Kinder und Team des städtischen Familienzentrums Heidegarten im Rahmen ihres 50-jährigen Jubiläums.

Entenangeln, Windmühlen und Prillblumen basteln, Gummitwist und Dosenwerfen – 2024 sind das nicht unbedingt die Spiele, die im Kindergarten gespielt werden. Deshalb hatte sich das Team rund um die Leiterin des städtischen Familienzentrums Heidegarten Heidi Lauffs-Moers überlegt, genau diese Spiele mit den Kindern zu testen. „Das hat riesengroßen Spaß gemacht“, sagt Lauffs-Moers. „Beim Gummitwist konnten wir Erzieherinnen noch einige Tricks zeigen – das war dann natürlich ganz besonders spannend.“

Reise durch die letzten 50 Jahre

„Wir haben versucht, mit den Kindern sozusagen eine Reise durch die letzten 50 Jahre zu machen“, sagt Lauffs-Moers. „Dazu gehörten zum einen die Spiele, die Kinder während dieser Zeit spielten, aber durchaus auch historisches Wissen.“ Dabei wurde die Kita-Leitung durch die Experten des Bardenberger Heimatvereins unterstützt.

Zusammen besprachen sie die typischen Bardenberger Sehenswürdigkeiten. Aber nicht nur Wasserturm und Burg Wilhelmstein waren ein Thema, auch Jeel-Puet und Grieniiser begeisterten die Kinder. „Alles Gehörte und Erlernete haben wir dann in eine kleine Aufführung für die große Feier verpackt“, sagt Lauffs-Moers.

„Zusätzlich wurden die Kinder ganz kreativ und haben viel zum Thema gezeichnet. Die Bilder verschönern nun unsere Gruppenräume.“



Bürgermeister Roger Nießen und Andrea Nießen (re.), Teamleitung Kinder- und Jugendförderung der Stadtverwaltung, gratulieren Heidi Lauffs-Moers und Team zum Jubiläum der Einrichtung.

Jubiläumsfest für Bardenberg

Das große Jubiläumsfest fand im Juni bei strahlend blauem Himmel statt. „Wir hatten ganz viele Gäste und auch absichtlich ganz Bardenberg eingeladen“, sagt Lauffs-Moers. „So kamen nicht nur Eltern und Kinder, die sowieso in der Kita sind, sondern auch ältere Menschen, die nach dem Umbau noch gar nicht bei uns waren. Ein schöner Austausch und für uns ein Höhepunkt des Jahres.“

Neben dem extra einstudierten Programm gab es ganz viele Attraktionen wie Kinderschminken und Bobbycar-Rennen, unterstützt durch das Team „Nicoletta von Wolkenlos“. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. „Lieben Dank auch an unseren Förderverein und die vielen Eltern, die zur Gestaltung des Festes beigetragen haben“, betont Lauffs-Moers im Namen des gesamten Kita-Teams.

Die Redaktion von „Os Wöschele“ wünscht gemeinsam mit der ganzen Stadtverwaltung alles Gute zum Jubiläum – auf die nächsten 50 Jahre!



Die Kinder hatten eine Aufführung vorbereitet, die so manchem Gast noch etwas Interessantes über Bardenberg zeigen konnte.

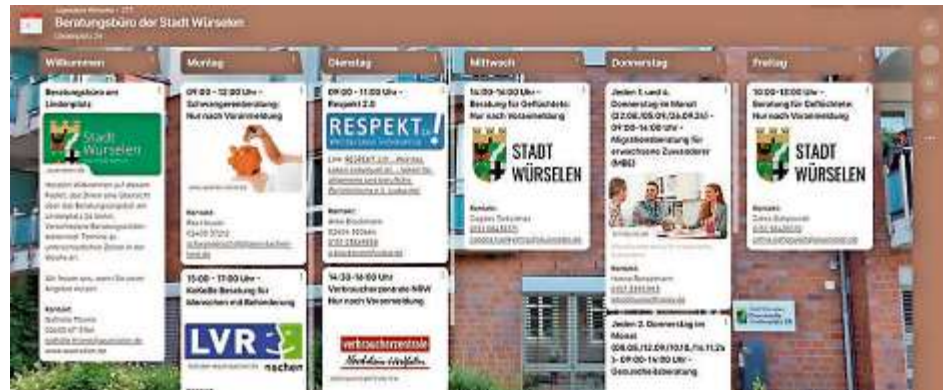
Beratungsbüro der Stadt Würselen

Seit 2023 gibt es in Würselen eine weitere Adresse, an die sich Menschen mit Beratungsbedarf wenden können. Hier steht ein Büro zur Verfügung, in dem verschiedene Beratungsstellen im Wechsel Termine anbieten.

In verschiedenen Lebenslagen ist ein kurzer Weg zu einer Beratungsstelle eine große Erleichterung für Menschen aller Altersstufen. Um möglichst viele Angebote nach Würselen zu holen, hat das Amt für Jugend, Schule, Sport und Kultur der Stadtverwaltung die Anlaufstelle am Lindenplatz 24 eingerichtet.

Die Beratungsangebote der verschiedenen Träger und Institutionen richten sich an Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Sie können teilweise ohne Terminabsprache genutzt werden, teilweise ist eine Voranmeldung nötig. Alle Gespräche finden im geschützten Rahmen statt und unterliegen der Schweigepflicht.

Im September ist mit der Ergänzenden und unabhängigen Teilhabeberatung, kurz EUTB®, ein weiteres Angebot gestartet. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat können sich Ratsuchende in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr am Lin-



denplatz an die Beratungsstelle wenden. Hier beraten Menschen mit Behinderung andere Menschen mit Behinderung mit dem Ziel, einen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu weisen, Themen können z.B. Hilfsmittel sein, genauso wie Wohnen und Arbeit, Freizeitangebote, Anträge bei Behörden, Persönliches Budget, Budget für Arbeit usw. Darüber hinaus vermittelt diese Beratungsstelle an andere Fachberatungsstellen aus einem Netzwerkpool. Die Beratung beruht unter anderem auf der Peer-Counseling-Methode und auf einer speziellen Ausbildung.

Aufgrund der vielseitigen Erfahrungen des Beraterteams hilft die EUTB® auf Augenhöhe und gibt Rat und Orientierung. Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenlos und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert. Medizinische Beratung und Rechtsberatung werden nicht angeboten. Vorab wird um Voranmeldung gebeten unter Telefon 0241 47598738 oder 0241 99704485.

Einen Überblick zu den aktuellen Beratungsangeboten gibt es unter wuersele.de/beratung

HÖRMANN
AKTION

Garagentor
inkl. Torantrieb

ab **1099€***



Weitere Informationen



Köppen Tortechnik

Ginsterweg 17 52146 Würselen
Tel.: 02405-93949 info@koepen-tore.de



* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt. für die Aktionstore in den Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375 x 2000 mm, 2375 x 2125 mm, 2500 x 2000 mm, 2500 x 2125 mm) ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2024. Änderungen und Preisirrtümer vorbehalten.



Ursula Best (v.l.), Projektleiterin Silke Tamm-Kanj, Martina Offermanns, Marlene Rüländ und Gabriele Eichelmann - hier stellvertretend für die gesamte Arbeitsgruppe - freuen sich auf die Veröffentlichung von Band 3 der Reihe "100 Jahre Frauenwahlrecht".

Frauen, die Würselen in den letzten 100 Jahren politisch geprägt haben

In diesem Jahr feiert die Stadt Würselen ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Stadtrechte. Deshalb schauen wir auf die letzten 100 Jahre. Was hat sich bewegt? Aber auch, wer hat Würselen mitgestaltet? Mit dem Thema der politischen aktiven Frauen in den letzten 100 Jahren beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe aus Würselen. Mit dabei waren die Würselener Geschichtswerkstatt, die Gleichstellungsbeauftragte Silke Tamm-Kanj (Projektleitung) und das Frauenplenum.

„Im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Frauenwahlrecht im Jahr 2018 habe ich bereits 2017 mit dem damaligen Vorsitzenden der Geschichtswerkstatt Würselen Achim Großmann Kontakt aufgenommen und ihm von meiner Idee berichtet, hierzu gemeinsam zu recherchieren“, erinnert sich Silke Tamm-Kanj. „Wir waren skeptisch, ob wir zu den Anfängen und zur Wahl 1919 überhaupt Informationen zu politisch aktiven Frauen finden würden.“

Frauen in Würselen waren trotz der Widrigkeiten der Zeit politisch sehr aktiv.

„Es ist wirklich enorm, was wir fanden“, sagt Tamm-Kanj. „Trotz der Widrigkeiten nach dem ersten Weltkrieg waren viele Frauen in Würselen, Bardenberg und Broich politisch aktiv. Die ersten Kommunalwahlen nach der Einführung des aktiven und passiven Wahlrechtes für Frauen fanden am 14. Dezember 1919 statt. Erstmals wurden Frauen in Bardenberg, Broich und Würselen in die Räte gewählt. Nur Weiden hatte bis 1933 keine weibliche Vertretung im Rat. Bis zur Eingemeindung 1972 gab es die Gemeinden Bardenberg, Broichweiden und Würselen mit jeweils separaten Rathäusern.“

Aus den anfänglich erhofften einigen Seiten zum Heft entstanden bis heute drei umfangreiche Hefte des Geschichtsmagazins „Schlaglichter“. Heft 1: Würselener Frauen der ersten Stunde

Heft 2: Würselener Frauen 1933 bis 1972
Heft 3: Würselener Frauen 1972 bis 2020

Das dritte Heft „Würselener Frauen 1972 – 2020“ veröffentlichen wir in diesem Jahr – dem Jahr, in dem Würselen sein 100-jähriges Stadtrecht feiert. „Es freut uns natürlich, dass wir die Recherche in diesem wichtigen Jubiläumsjahr von Würselen beenden und das neue Schlaglicht zum Thema herausbringen können“, sagt Tamm-Kanj. „Es wird das letzte aus dieser Reihe sein. Wir haben damit 100 Jahre frauenpolitische Geschichte der Stadt Würselen aufgearbeitet.“

Das dritte Heft aus der Reihe „100 Jahre Frauenwahlrecht“ trägt den Titel „Würselener Frauen 1972 bis 2020“ und wird in einem besonderen Rahmen mit Ausstellung am 28. September 2024 um 11 Uhr im Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich bei der Gleichstellungsbeauftragten anzumelden.

Kontakt

Silke Tamm-Kanj
Telefon: 02405 67-1800
Mail: silke.tamm-kanj@wuerselen.de

Wer durch die ersten beiden Hefte blättert, ist überrascht. Vor historischem Hintergrund werden spannende Geschichten und Biografien erzählt. „Und



Band 1 (Dezember 2018): Würselener Frauen der ersten Stunde

genau das war uns wichtig“, sagt Tamm-Kanj. „Natürlich ist alles sehr gut recherchiert, aber es sollte eben auch spannend erzählt werden.“ Dabei waren die Recherchen vor allem für den ersten Band sehr schwierig. „Uns war es wichtig, auch mit den Angehörigen zu sprechen“, sagt Tamm-Kanj. „Durch Wegzug und Namenswechsel ist das jedoch sehr schwierig gewesen.“ Zur Recherche wurden viele Archive genutzt. Neben dem Standesamt, das eventuelle Angehörige benennen konnte, gehörten dazu das Kulturarchiv der Stadt Würselen, das Landesarchiv NRW und diverse Pressearchive, aber auch Adressbücher und Ratsprotokolle der damals noch selbständigen Gemeinden Würselen, Bardenberg und Broichweiden.

Spannende Recherchen

Über viele Wochen und Monate haben die Mitglieder der Projektgruppe mit viel Akribie und großer Begeisterung recherchiert und dabei auch so manche emotionale Begegnung gehabt. Als Beispiel seien zwei Recherchen der in Ahnenforschung erprobten Geschäftsführerin der Geschichtswerkstatt Würselen Martina Offermanns genannt, die für das 2. Heft unter anderem Käthe Nußbaum und Magdalena von Glasow porträtierte.

„Käthe Nußbaum wohnte zunächst in Würselen“, sagt Offermanns. „Dann zog sie nach Aachen, dann wieder nach Würselen und zwischendurch heiratete sie neu.“ Kurzum – die Spur verlief sich. Nun war Offermanns detektivischer Instinkt geweckt. Bei einem Gespräch mit Nachbarn hörte sie, dass Nußbaum verstorben sei. Sie durchsuchte die Zeitungsarchive und fand eine Todesanzeige. Auf der Anzeige waren auch die Namen zweier Kinder vermerkt. „Bis dahin wusste ich nichts von den Kin-



Band 2 (Oktober 2021): Würselener Frauen 1933 bis 1972

dern“, sagt Offermanns. „Finden konnte ich sie aber mit den Namen trotzdem nicht. Also sprach ich nochmal mit dem Friedhofsamt.“ Um die Angelegenheiten der Beisetzung hatte sich jemand aus Belgien gekümmert. Diese Person fand Offermanns. Es handelte sich um einen Verwandten, der bei der Spur der Kinder helfen konnte. Im Großraum von München fand sie den Sohn von Nußbaum. „Die Arbeit hatte sich gelohnt“, sagt Offermanns. „Die Familie war hocherfreut und hatte viele schöne Bilder, die wir in unser Heft einbringen konnten.“

„Auch gut in Erinnerung geblieben ist mir die Geschichte von Baronin Magdalene von Glasow“, sagt Offermanns. Aus Ratsprotokollen konnte entnommen werden, dass sie Mitglied des Stadtrates in Würselen war. „Im sogenannten Adelsgeschlechterbuch habe ich dann den vollen Namen herausbekommen: Magdalene Emme Mathilde Coelestine Freiin von Schenk zu Tautenburg.“ Eine Gräfin aus einem alten Thüringer Adelsgeschlecht, welchem Ländereien in Ostpreußen gehörten. „Auch die Lebensgeschichte, bevor sie nach Würselen kam, war total spannend“, sagt Offermanns. „So hatte die Nachbarin einen tödlichen Reitunfall. Am Sterbebett versprach sie ihrer Nachbarin, sich um den Mann und die sechs Kinder zu kümmern.“ Nachdem sie selbst als Baronin Heyking verwitwet war, heiratete sie den Nachbarbaron von Glasow und betreute nun mit ihren eigenen drei insgesamt neun Kinder. Weil die Söhne am Bergbau interessiert waren, kamen sie nach Würselen, wo Magdalene sich auch politisch engagierte.

Politisches Engagement wurde in vielen Familien nicht thematisiert

„Toll war auch zu sehen, wie stolz viele

Angehörige waren, als sie vom Engagement der Groß- und Urgroßmütter erfahren“, sagt Tamm-Kanj. In vielen Familien ist das vorher nicht thematisiert worden, so dass die Familien überrascht waren, als sie kontaktiert wurden. „Ich erinnere mich an die stolzen und glücklichen Begegnungen bei den Ausstellungen, wenn Angehörige sich vor die ausgestellten großen Portraitbilder stellten und Selfies mit ihren politischen Großmüttern machten.“ Zudem zeige das noch etwas Anderes: „Wir konnten die Vorbilder für politisches Engagement sozusagen wiederbeleben.“

„Eine Demokratie kann nur leben, wenn Frauen und Männer sich politisch engagieren“, sagt Tamm-Kanj. „Die Geschichte zeigt uns, wie schlimm es ist, wenn Frauen aus dem politischen Leben ausgeschlossen werden. Aber sie zeigt uns auch, wie viele Frauen trotzdem kämpften und das erreichten, was wir heute haben.“ Auf den Errungenschaften der Frauen in den letzten 100 Jahren könne man sich heute trotzdem nicht ausruhen. „Es gibt leider heute auch antifeministische Bewegungen, die das Erreichte der Gleichstellung von Frauen und Männern in Frage stellen, traditionelle Rollenmodelle propagieren und versuchen, unabhängigen Lebensentwürfen von Frauen entgegen zu wirken. „Trotz Gegenwind müssen besonders wir Frauen aktiv sein, uns behaupten und Männer sich zu einem gleichberechtigten, partnerschaftlichen Leben positionieren“, sagt Tamm-Kanj. „Frauen – seid stark. Bringt Euch ein!“

Für die Arbeit an diesem wichtigen Thema erhielten die Verantwortlichen den Helmus A. Crous Anerkennungspreis 2019 der Region Aachen. „Das ist eine tolle und sehr hohe Anerkennung unserer Arbeit“, sagt Tamm-Kanj. „Darauf sind wir als Verantwortliche ganz besonders stolz.“

Info

Die Bände stehen alle unter dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Die jeweiligen Untertitel grenzen die jeweilige Epoche ein. Der erste Band „Frauen der ersten Stunde“ erzählt die Geschichte der politischen Frauen in Bardenberg, Broich, Weiden und Würselen von den frauenpolitischen Anfängen im 19. Jahrhundert bis 1933. Das zweite Heft zeigt „Würselener Frauen 1933 - 1972“ und im dritten und letzten Band geht es um die Jahre nach der kommunalen Neugliederung zu der Stadt Würselen von 1972-2020.

Die Hefte sind zum Preis von 5 Euro beim Kulturarchiv der Stadt Würselen bzw. in der Stadtbücherei erhältlich.

Terminkalender

September

8.9., 12 BIS 18 UHR

Tag des offenen Denkmals®

Besichtigung und Begleitprogramm im Flaschenkuppeltresor von Albert Sous, Ravelsberger Straße 8

8.9., 13 BIS 17.30 UHR

Gemeindefest St. Marien, Scherberg, u.a. mit Besichtigung, Musik („Moment mal!“) und Ausstellung (Iris Donner-Hermanns) im Columbarium, Grabeskirche Würselen

8.9., 15 UHR

Tag des offenen Denkmals®

Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian Würselen, Kirchenführung in St. Sebastian

8.9., 11 BIS 17 UHR

„Tag der Kulturen trifft Familientag“, Stadtgarten Würselen, abwechslungsreiche kreative, sportliche und spielerische Angebote für die ganze Familie nach dem Motto „Für Vielfalt, Offenheit und Demokratie“. Infos unter wuer-selen.de/familienkulturentag

12. 9., 18 UHR

Ehrenamtsabend der Stadt Würselen, Freilichtbühne Burg Wilhelmstein, Infos unter wuer-selen.de/ehrenamts-abend-2024

14.9., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

14. 9., 12 BIS 16 UHR

Kindersachenflohmarkt Freiwillige Feuerwehr Broichweiden, Tische zu mieten und weitere Infos unter Telefon 0172 2419079 oder per Mail an Claudia@Fuhrmann4u.de

14.9., 15 UHR

Sommerfest der 1. Bardenberger Prinzengarde 1981 e.V., Schützenwiese der St. Hubertus Bogenschützen Bruderschaft 1903 Würselen-Bardenberg e.V., Duffesheider Weg

18.9., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

21.9., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

27.9., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

28. 9., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

28.9., 11 UHR

Vorstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Teil 3: Würseler Frauen 1972 bis 2020“ (Schriftenreihe Schlaglichter) mit Ausstellungseröffnung, Kulturzentrum Altes Rathaus

28.9., 11 BIS 14 UHR

53. Second-Hand-Bazar „rund ums Kind“, Halle im Sägewerk Eigelshoven, Hauptstraße 250 A, Infos: bazar.rund-ums-kind-wuerselen.de

29.9., AB 11 UHR

Schützenempfang der Stadt Würselen auf der Oktoberfest-Bühne der ARGE Würselen e.V., Morlaixplatz, Fröschoppen ab 11 Uhr, Bühnenprogramm ab 12 Uhr, Infos unter wuer-selen.de/schuetzenempfang-2024

29.9., 18 UHR

Konzert Gospel- & A-cappella-Ensemble einKlang unter der Veranstaltungsreihe „Kunst mal anders“, St. Willibrord Euchen

Oktober

3.10., 14 UHR

Oktoberfest in Rot-Weiß, Brauchtumsverein Linden-Neusener Klöös 1981 e.V., Pfarrheim

5.10., 14:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

11.10., 15 UHR

Oktoberfest für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

12.10., 19 UHR

Vorstellung der Bardenberger Jugendprinzessin Nina I. auf dem Oktoberfest, 1. Bardenberger Prinzengarde, Gaststätte Haus Steinbusch, Heidestraße 38 (freier Eintritt)

13.10., 18 UHR

Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian Würselen, Konzert mit dem Ensemble „Capella Aquisgrana“, St. Sebastian

16.10., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

25.10., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen: „St. Martin“, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

26.10., 11 UHR

BERKS-Cup, Drischfeld; ab 21 Uhr BERKS Dancing; 1. Würseler Karnevalsverein 1928

26.10., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

26.10., 10 BIS 17 UHR

Tag der offenen Tür, Würseler Senioren Werkstatt (WSW), im Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit (BZPG), Mauerfeldchen 29

November

1.11., 14 UHR

Andacht für die Verstorbenen Bewohner, Senioren-Park carpe diem, Martin-Luther-Kirche

2.11., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

3.11.

St. Hubertus Schützenbruderschaft Würselen-Scherberg 1894 e.V.: Patronatsfest St. Hubertus Schützenbruderschaft Scherberg Schützenwiese Scherberg, Paulinenstraße 170

9.11.

Gedenktag Reichspogromnacht

9.11., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

9.11., 18:30 UHR

Prinzenproklamation der Jugendprinzessin Nina I., 1. Bardenberger Prinzen гарде 1981 e.V., Mehrzweckhalle Bardenberg, An Wilhelmstein 7, Kontakt: info@prinzengarde-bardenberg.de

10.11., 11 UHR

Ordensfest des 1. Würselener Karnevalsverein 1928, Stadthalle am Gymnasium, Klosterstraße 74

16.11., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

17.11. Volkstrauertag**20.11., 15 UHR**

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

20.11., 15 BIS 19 UHR

DRK Blutspendetermin im Rathaus der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, Anmelde-möglichkeit unter www.blutspendendienst-west.de/blutspendetermine

22.11., 19 UHR

Feldlagereröffnung der Prinzen гарде 1. Würselener Karnevalsverein 1928, Gaststätte Zum Türmchen, Aachener Straße 123

22.11., 19:11 UHR

Festungserstürmung und Hochburg-einweihung der Jugendprinzessin Nina I., 1. Bardenberger Prinzen гарде 1981 e.V., Sportschänke Bardenberg, Tan-nenweg 13, freier Eintritt

22.11., 19:30 UHR

Rhein-Maas Gala, Brauchtumsverein Linden-Neusener Klöös 1981 e.V. und KG Scharwache Alsdorf 1966 e.V., Stadt-halle Alsdorf, Einlass: 18 Uhr, VVK: Hu-berth Mertens, Telefon 0177 7991703, Gernot Köhler, Telefon 0157 36280100, E-Mail: info@linden-neusener-kloeoes.de

23.11., 14:30 BIS 16 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

23.11., 14 UHR

Matinee der Kinder und Jugend und Proklamation von Joel I. (Weihrauch), 1. Würselener Karnevalsverein 1928, Stadt-halle am Gymnasium, Klosterstraße 74

29.11., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen: "Filmenachmittag zur Adventszeit", Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

30.11., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

Dezember**7.12., 14:30 BIS 16:30 UHR**

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

7.12., 15 UHR

Glühweinfest auf dem Lindenplatz, St. Sebastianus Schützen-Gesellschaft Würselen 1624 e.V.

8.12., 17 UHR

Adventsingen des Kirchenchors St. Sebastian Würselen, Förderverein Kir-chenmusik St. Sebastian Würselen

14.12., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

21.12., 14:30 BIS 16:30 UHR

Bewegungsangebot für Kleinkinder, Turnhalle der Wurmtalschule Morsbach, Birkenstraße 51, keine Anmeldung erforderlich. Kontakt: Stadt Würselen, Claudia Martinelli, Telefon 02405 67-5147

Laufende Termine in Würselen

Sprechstunde Beauftragte:r für Menschen mit Behinderung der Stadt Würselen: jeden Montag von 13 Uhr bis 16 Uhr und jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

Sprechstunde Seniorenbeauftragte:r der Stadt Würselen: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25.

Offene Beratung der KoKoBe Würselen, Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung:

jeden Montag von 15 Uhr bis 17 Uhr (nach vorheriger Absprache unter Tel.: 02405 49921350), Lindenplatz 24

Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes Würselen-Alsdorf-Herzogenrath:

offene Beratung jeden Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden Mittwoch von 11 Uhr bis 13 Uhr, bitte vorher anmelden unter Tel. 02405 802587 oder per Mail an stadtteilbuero@kinderschuetzer.info

„Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren“:

Austausch und Projekte, jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr, Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1, Tel.: 02405 802587, E-Mail: iman.alzabibi@gouleykids.de

„gouleykids@gang“ kreatives Bewegungs-, Kultur- oder Gartenangebot für Kinder von 6 – 14 Jahren.

Es wird gemeinsam gekocht und gegessen oder Spiele gespielt. Das Angebot ist offen. Jeden Montag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1, Tel.: 02405 802587, E-Mail: laura.keller@gouleykids.de

Kinder-Kleiderladen „Schatztruhe“ in der Lindenstraße 10

Öffnungszeiten: Mo., Mi und Do von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Mi. von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Kleiderladen ist gut gefüllt mit Bekleidung, Spielzeugen und Büchern.

Chorprobe des Männergesangsvereins Liederkranz Würselen 1884 e.V.:

Offene Chorprobe jeden Montag-abend von 19 bis 21 Uhr für neue Sänger und Männer, die aus nicht mehr bestehenden Chören kommen; keine Notenkenntnisse erforderlich; Interessenten werden gebeten, sich vorab unter Tel. 0173 2918528 zu melden.

Chorprobe des Männergesangsvereins Linden-Neusen 1856 e.V.:

Chorprobe zusammen mit dem Alsdorfer MGV jeden Dienstag von 18:30 Uhr bis 20:15 Uhr im Pfarrsaal unter der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf; Sänger, die hieran teilnehmen wollen, melden sich bitte beim Vorsitzenden Siegfried Palm, Tel.: 02405 73728.

Columbarium St. Marien:

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 9 Uhr bis 18 Uhr; Heilige Messe für die Verstorbenen jeden Mittwochabend, Marienstraße 33. Kontakt: Irene Berg-rath, Tel. 02405 4063720, columbarium@sankt-sebastian-wuerselen.de, www.columbarium-sankt-marien.de

Würselener Senioren Werkstatt:

Basteln mit Holz und Annahme von Kleinreparaturen – Gäste sind gerne willkommen! Jeden Dienstag von 15

Uhr bis 19 Uhr, Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Tel. 02405 422588

**Katholische öffentliche Bücherei
St. Lucia, Weiden:**

jeden Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:30 Uhr, jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen), Hinweis: in den Ferien ist die Bücherei geschlossen

**Katholische öffentliche Bücherei
St. Willibrord, Euchen:**

jeden Sonntag von 10 Uhr bis 11 Uhr, jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 19:30 Uhr, Hinweis: in den Ferien sonntags alle 14 Tage

Frauenturnen: jeden Mittwoch von 19 bis 20:30 Uhr, Turnhalle am Gymnasium, Klosterstr. 74; Kontakt: Türöffner e.V., Tel. 02405 1408688, Mail info@tueroeffner-aachen.de, www.tueroeffner-aachen.de

Vater-Kind-Turnen: jeden Sonntag von 16 bis 18 Uhr, Turnhalle Wurmthalschule, Birkenstr. 51; Kontakt: Türöffner e.V., Tel. 02405 1408688, Mail info@tueroeffner-aachen.de, www.tueroeffner-aachen.de

Bewegung für Kinder von 1 bis 3 Jahre: Bewegungsspiele und Geschicklich-

keitsübungen gemeinsam mit anderen Familien: samstags von 14:30 bis 16:30 Uhr, Turnhalle Wurmthalschule Morsbach, Birkenstr. 51 (kostenlos, ohne Anmeldung)

Bürgerinitiative Merzbrück:

jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Anmeldung unter buergerinitiative-merzbrueck@gmx.de, Infos unter buergerinitiative-merzbrueck.de

Alle Angaben basieren auf den Meldungen der jeweiligen Vereine und Veranstalter; die Stadt Würselen übernimmt für deren Richtigkeit keine Gewähr.

Kulturprogramm

Das Kulturprogramm im Alten Rathaus startet wieder ab Oktober. Der aktuelle „Kulturkalender“ für Würselen liegt für Sie zum Mitnehmen bereit: im Rathaus am Morlaixplatz, im Alten Rathaus sowie in einigen Geschäften des Einzelhandels und in vielen Würselener Kultureinrichtungen und Institutionen. Programm und Tickets unter www.burg-wilhelmstein.com/altes-rathaus-wuerse-len

Kino in Würselen

Das aktuelle Kinoprogramm des Metropolis Filmtheater gibt's online unter www.metropolis-filmtheater.org mit tollen Filmen für Kinder und Erwachsene.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.

VHS

Der Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen (VHS) ist das kommunale Weiterbildungszentrum für die Mitgliedsstädte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen. Das Bildungsprogramm richtet sich an Menschen ab 16 Jahren und bietet interessante Kurse und Veranstaltungen aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Schulabschlüsse. Das Programm gibt's online unter www.vhs-nordkreis-aachen.de.



Wochenmärkte in Würselen

Wochenmarkt in Würselen, Morlaixplatz:
jeden Mittwoch von 7 Uhr bis 13 Uhr

Wochenmarkt in Bardenberg, Dr.-Hans-Böckler-Platz:
jeden Donnerstag von 8 Uhr bis 13 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat langer Markttag von 8 bis 17 Uhr

Weitere Marktinteressenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Gewerbesesen.



GOLDSCHMIEDE KÄLBER

Eigene Goldschmiede-Meisterwerkstatt seit 2002



Os Wöschele



Deine Stadt – Dein Ring



GOLDSCHMIEDE KÄLBER
KAISERSTR. 4
52146 WÜRSELEN
www.kaelber-goldschmiede.de



Hans-Peter Bodem
Tischlermeister
Industriestraße 10 a
52146 Würselen
Tel. 0 24 05-8 53 02
Fax 0 24 05-89 63 03
info@fensterbau-bodem.de
www.fensterbau-bodem.de

* Holz- und Kunststofffenster
* Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff
* Rollladen

* Reparaturen
* Sicherheitstechnik
* allgemeine Tischlerarbeiten



Inh. Guido Mickisch

Schweilbacher Straße 17 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 / 8 48 00 www.glas-thoma.de
info@glas-thoma.de



Werde Würselen

Bei der Stadt Würselen arbeiten rund 500 Menschen in den unterschiedlichsten Berufen – von Verwaltung über Kita bis hin zu Feuerwehr. Unbefristete und befristete freie Stellen gibt es immer wieder.

Freie Stellen und Infos zum Bewerbungsverfahren unter wuersele.de/karriere.

Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien

Morlaixplatz 27
Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661
Fax: 02405 454 669
Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de
Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de





Jedes Jahr spannend für die Würselener Grundschulen und eine willkommene Abwechslung zum Klassenzimmer: Bei den Waldjugendspielen geht es um den Lebensraum Wald und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Waldjugendspiele auch in diesem Jahr wieder erfolgreich

Die 3. Klassen der Würselener Grundschulen waren auch in diesem Jahr wieder mit viel Freude und Eifer dabei bei den jährlich stattfindenden Waldjugendspielen. Bei hervorragendem Wetter konnten sie Wissen und Geschicklichkeit testen und gegeneinander antreten.

Dieses waldpädagogische Angebot, das Grundschulkindern der 3. Klasse spielerisch ein ganzheitliches Naturerlebnis bietet, wird in Würselen vom städtischen Forst, dem Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Behörde und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, kurz SDW, organisiert.

Wissensfragen und Geschicklichkeitsaufgaben

„Die Kinder müssen während des Parcours, der in etwa 3 Kilometer lang ist, insgesamt 15 Aufgaben erledigen“, sagt der Vorsitzende der SDW Robert Jansen. Dazu gehören Wissensfragen, aber auch Geschicklichkeitsaufgaben, beispielsweise, den Umfang von Bäumen abzuschätzen, Holz zu stapeln oder Fragen zum Wachstum oder zur Baumbestimmung zu beantworten.

„Im Grunde genommen geht es ja bei der ganzen Aktion darum, für das Thema Wald zu sensibilisieren“, sagt Jansen. „Wir möchten damit die Kinder aus dem Klassenraum herausholen und ihnen den Lebensraum Wald und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur aufzeigen.“

Besser als Deutsch

Eine Aufgabe gefiel der 3c der Sebastianusschule, die den 2. Platz von insgesamt neun Würselener Klassen belegt hat, besonders: Das Tannenzapfenweitwerfen. „Das hat mehr Spaß gemacht als Deutsch“, so die einhellige Meinung der Klasse. Da musste sogar Klassenlehrerin Steffi Schultheis lachen. Ganz allein ging es für die Klassen und ihre Lehrerinnen und Lehrer aber nicht in den Wald. „Jeder Klasse war ein Förster oder eine Försterin zugeteilt“, sagt Jansen. „So konnten auch Fragen direkt besprochen werden.“

Siegerehrung bei tosendem Applaus

Nach dem Parcours fanden sich alle teilnehmenden Klassen am Eingang des Bardenberger Waldes in Pley ein und

warteten auf die Ergebnisauswertung. Unter tosendem Applaus wurden dann nacheinander die Plätze verlesen. Verlierer gab es keine, denn jede Klasse bekam eine Urkunde und eine Wald-Tasche, die verschiedenen Überraschungen für jedes einzelne Kind bereit hielt. Die nach Punkten erstplatzierte Klasse bekam zusätzlich eine Baumscheibe mit eingraviertem Widmung.

Überreicht wurden die Geschenke von Robert Jansen und Brigitta Schüppen-Büttgen, die Bürgermeister Roger Nießen an diesem Tag vertrat. Wie in den vorangegangenen Jahren war der Bürgermeister auch in diesem Jahr Schirmherr.

„Ich danke allen Organisatorinnen und Organisatoren für ihre Unterstützung“, sagt Würselens Bürgermeister Roger Nießen. „Ich bedauere sehr, dass ich den Termin nicht persönlich wahrnehmen konnte. Die Waldjugendspiele unterstütze ich von Herzen gern, weil sie auf ganz unkomplizierte Weise den Blick auf einen wichtigen – und leider bedrohten – Lebensraum richten.“

Die Stadt Würselen gratuliert allen Schülerinnen und Schülern und dankt für die rege Teilnahme und die vielseitige Unterstützung.

Ein Schnuppertag für falsche Knöllchenschreiber

Zwei Würselener Kinder hatten im April für Aufsehen gesorgt, indem sie falsche Strafzettel verteilten. Nachdem der Streich aufgeklärt war, lud die Stadt Würselen die falschen Knöllchenschreiber ein, den echten über die Schulter zu schauen.

Mitte April kam es zu einer außergewöhnlichen Meldung: In der Innenstadt waren falsche Strafzettel aufgetaucht. Die Stadt Würselen warnte infolgedessen öffentlich. Daraufhin meldete sich eine Mutter, die klarstellte, dass es sich bei den aufgefundenen Strafzetteln um einen Streich zweier Kinder handelte. So waren die beiden entsprechend kostümiert, mit ausgedruckten Strafzetteln losgezogen und verteilten selbige an den Autos der Nachbarschaft.

Damit die Kinder einen Eindruck von den Aufgaben einer Ordnungsbehörde bekommen, bot Andreas Cremer, stellvertretender Leiter des Würselener Ordnungsamtes, einen Schnupper-Tag im Amt 32 an. Kinder und Eltern waren begeistert und so war ein Termin für einen Schnuppertag schnell gefunden.

Nachdem Kinder und Eltern von Bürgermeister Roger Nießen begrüßt wurden, stellte sich schnell heraus, dass die beiden Jungs große Fans der Ordnungsbehörden sind. So spielen sie gern Polizei, Feuerwehr oder Ordnungsamt. „In einem ihrer Kinderzimmer haben sie sich sogar ein Büro eingerichtet, in dem sie Dienstbesprechungen durchfüh-



Ende gut - alles gut: Die falschen Knöllchenschreiber waren schnell "entlarvt" und durften einen Tag lang die Arbeit im Würselener Ordnungsamt miterleben.

ren“, berichten die Eltern. Umso spannender war es dann auch, den echten Ordnungsbeamten über die Schulter zu sehen. Auf dem Programm standen Themen wie Verkehrs- und Gewerbeangelegenheiten, ruhender Verkehr und allgemeine Ordnung. Darüber hinaus durften die Kinder sich den großen Sitzungssaal im Rathaus, in dem die

Rats- und Ausschusssitzungen stattfinden sowie das Bürgermeister-Büro anschauen.

Ein besonderes Highlight des Schnuppertages war, als es ausgestattet mit Warnweste und in Begleitung der Kollegen des Kommunalen-Ordnungsdienstes auf die Kaiserstraße ging, um den ruhenden Verkehr zu überwachen.

BSG Würselen Deutscher Meister (Einzel) und Vize-Meister (Mannschaft) im Sportkegeln



Mit der BSG erfolgreich: der Deutsche Meister Fabian Heym (Mitte) mit den Mannschafts-Vize-Meistern Thorsten Ohler (l.) und Lars Schaltinat.

FOTO: ASTRID HILGERS

Die bisher größten Erfolge ihrer 62-jährigen Vereinsgeschichte erzielte die Behindertensportgemeinschaft Würselen e.V. im Juli bei den 40. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbandes und Nationalen Paralympischen Komitee (DBS) e.V. im Kegeln (Schere): sie wurden Meister und Vizemeister.

Bei den Einzelwettbewerben wurde Fabian Heym mit 741 Holz Deutscher Meister. In der Klasse der Sehgeschädigten erreichte Uwe Winkler mit 699 Holz den 2. Tabellenplatz.

Silber holten Martin Adolphs, Hubert Krings, Fabian Heym, Yannick Kunz, Robert Kunz, Fabian Kunz und Ersatzspieler Thorsten Ohler als Mannschaft und sind damit Deutscher Vizemeister – mit nur 28 Holz Abstand zum Sieger BSG Hüttigweiler aus dem Saarland (4.559 Holz).

timetable

Fachpersonal GmbH

Ihr Personal-
dienstleister
für Fachkräfte
in Würselen.

wir **SUCHEN** u.a.
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt (m/w/d)

- **Elektroniker**
alle Fachbereiche
- **Zerspanungsmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Anlagenmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Servicetechniker**
mit Reisebereitschaft
- **Industriemechaniker**
alle Fachbereiche
- **Metallbauer**
alle Fachbereiche
- **Projektplaner**
Fachbereich TGA
- **Konstrukteure**
alle Fachbereiche

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.



arbeitsicher,
übertariflich
und sozial.



timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 • 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06
info@timetable-fachpersonal.de

www.timetable-fachpersonal.de

Yo People! Studiert mal das hier!

NetSpeed Young:
Highspeed-Internet
für Studis und Azubis.

Internet
dauerhaft ab
24,95€*

Gratis:
Auszeitoption,
Anschluss-
gebühr und
Router*



NetAachen

netaachen.de

Alexis
Azubi NetAachen



*Die Angebote zu NetSpeed Young und Glasfaser NetSpeed Young gelten ausschließlich für Studierende und Auszubildende (gegen Vorlage eines gültigen Nachweises) bei Beauftragung bis zum 31.12.2024. Voraussetzung für den NetSpeed-Young-Anschluss sind folgende Access Typen: BSA, DSL, FTTC, Kabel; für Glasfaser NetSpeed Young: FTTB, FTTH, G.fast. Die Reduzierung der jeweiligen monatlichen Preise im Vergleich zum regulären Tarif NetSpeed bzw. Glasfaser NetSpeed gelten nur für die Dauer der anfänglichen Vertragslaufzeit. Danach gilt der Produktpreis gemäß aktueller Preisliste. Wird kein gültiger Nachweis erbracht, ist NetAachen berechtigt, auf den regulären Tarif gemäß aktueller Preisliste umzustellen. Keine Bereitstellung- oder Versandkosten. Anfängliche Vertragslaufzeit: 24 Monate. Kündigungsfrist: 1 Monat zum Laufzeitende bzw. danach monatlich. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit kann durch Abschluss eines Neuvertrages zu gleichen Bedingungen für weitere 12 Monate der reduzierte Preis für Studierende und Auszubildende erlangt werden. Rabatte auf einen Bestandsvertrag werden nicht Bestandteil eines Neuvertrages.